

November 2019

Liebe Freunde und Spender

Ein Ableger in Nadukuppam

Selvi erzählt: "An einem Tag, an dem die Sterne günstig standen, haben wir unsere Frühförderereinrichtung in Nadukuppam offiziell eingeweiht. Öllampen wurden angezündet und Mantras gesungen. In dieser abgelegenen Gegend möchten wir gerne Kinder mit besonderen Bedürfnissen und deren Familien helfen. Mittlerweile kommen bereits zehn Kinder im Alter von 2 – 12 Jahren mit verschiedenen Auffälligkeiten regelmäßig zur Therapie. Mit der individuellen Aufmerksamkeit blühen diese Kinder sichtbar auf. Jansi und Kasthuri, die von dort kommen, haben zuverlässig die Verantwortung übernommen und werden regelmäßig von mir unterstützt."



Ein größerer Schulbus

Der alte Schulbus mit 12 Sitzen wurde zu klein, um unsere Kinder aus ihren Dörfern abzuholen. Nach intensiven Erkundigungen haben wir uns schließlich für einen Bus mit 30 Plätzen entschieden und zusätzlich einen Minibus mit 7 Sitzen gekauft, der handlicher und sparsamer ist, um das Mittagessen abzuholen und Kinder zum Schwimmen oder zum Reiten zu bringen. Die Anmeldung dieser Fahrzeuge erforderte mal wieder eine extra Portion Geduld.

Abschied

Jayasudha kam mit einer schweren spastischen Lähmung zur Welt und hat ihre Eltern tragisch verloren, als sie klein war. Als Mädchen kam sie zu uns und erhielt seither täglich intensive Krankengymnastik. Sie war bereits fünfundzwanzig Jahre alt, als sie freudestrahlend ihre ersten Schritte machte. Jayasudha hat viele Jahre an Selvis „Mädchenklasse“ teilgenommen und hat bei uns Handarbeiten gelernt. Leider hörte sie vor einigen Monaten auf zu kommen und hat uns sogar angelogen, als wir telefonisch nachfragten. Üblicherweise nehmen wir gebührend Abschied - wenn jemand aufhört, gibt es ein Geschenk und viele Wünsche für die Zukunft mit auf den Weg. Wir vermissen Jayasudha in ihrem Rollstuhl, mit ihren strahlenden großen Augen und ihrem schönem Lachen. Sie wird sich an ihre Deepam-Familie erinnern, falls sie Hilfe benötigt!

Nivetha war bereits 8 Jahre alt, als sie kam, und war 3 Jahre lang bei uns. Ihre Eltern hatten uns angefleht, ihre Tochter aufzunehmen, die bereits einige Schulen hinter sich hatte. Leider war diese Familie nicht in der Lage, das schrittweise bei uns erreichte zu Hause weiter zu führen. Zwar wussten wir, dass Nivetha daheim



geschlagen wurde, doch haben wir nie erfahren, was wirklich ablief. Trotz eines Cocktails an Psychopharmaka und Beruhigungsmitteln war Nivetha rund um die Uhr ein Energiebündel, drängte sich ständig in den Vordergrund und redete ununterbrochen mit lauter Stimme. Wir wollten ihr zwar eine Chance geben, doch als kleinere Kinder ihre ausfälligen Ausdrücke und ihr Benehmen nachahmten, beschlossen wir zum ersten Mal schweren Herzens ein Kind weg zu schicken.

Thasin war in seiner Entwicklung hinterher und mit sechs Jahren noch nicht schulreif. Auf den Wunsch seiner Eltern haben wir ihn ein Jahr lang in unserer Ganztagsgruppe aufgenommen. Er war nervös und hatte eine geringe Konzentrationsspanne, hat sich jedoch sozial schnell eingegliedert. Wir haben ihm besonders viel Einzelunterricht gegeben, und mittlerweile ist Thasin ein stolzer Schüler der Aikyam School. Nur zur Sprachtherapie kommt er weiterhin zu uns.

Sarasu hat eine lange Geschichte mit uns, mit vielen Hoch und Tiefs, wegen ihren schlimmen Familienverhältnissen. Mit anderthalb Jahren hat sie mit unserer Hilfe ihre ersten Hörgeräte bekommen. Sie profitierte von jahrelanger Sprachtherapie, lernte Schreiben und Lesen, und wurde mit unserer kontinuierlichen Unterstützung eine erfolgreiche Schneiderin. Am 3. November waren wir zu einer traditionellen Hochzeitsfeier in einer übervollen Halle mit plärrend lauter Musikuntermalung eingeladen. Mit vierundzwanzig Jahren ist Sarasu nun in das Dorf ihres Mannes gezogen, der auch gehörlos ist. Wir hoffen, dass sie glücklich bleibt, weiterhin ihre Hörgeräte trägt und von ihrer elektrischen Nähmaschine Gebrauch machen wird.



Vier auf einen Schlag!

Neu kommen zwei goldige 3-jährige Zwillingspaare. Alle vier Kinder sind in ihrer Entwicklung hinterher und kommen zur Krankengymnastik. Von den zwei Mädchen ist **Ameshini** die Erstgeborene; sie kommt auch zur Sprachtherapie. **Ashwanthini** kam mit einem verkürzten Nackenmuskel zur Welt und hat deshalb einen "schiefen Hals". Beim anderen Paar wurde das Mädchen namens **Dhanyasri** zuerst geboren. Sie war zehn Tage lang im Brutkasten, brauchte kardiologische Behandlung und monatelange orthopädische Maßnahmen wegen eines Klumpfußes. Kürzlich wurde sie im Kindergarten der Aikyam-Schule akzeptiert. Ihr Bruder **Dhaneshwar** ist ein ganz anderer

Fall. Er schielt mit einem Auge und nimmt wegen Epilepsie starke Medikamente ein. Wir sind dabei, seine autistischen Züge zu reduzieren und positives, statt auffälliges Verhalten mit ihm zu üben. Glücklicherweise haben diese Zwillinge motivierte Eltern, die ihre Kinder regelmäßig bringen und auch notwendige Arztbesuche wahrnehmen. Alle vier sind neugierig und machen deutliche Fortschritte. Bestimmt können wir mit entsprechender Frühförderung viel erreichen.

Der Elefantengott Ganesha

Unser Mitarbeiter Babu hat mit einigen unserer Schützlinge in den letzten Monaten geduldigst insgesamt 450 wunderschöne Ganeshas ausgeschnitten und gefaltet. Ganesha ist mit seinem Elefantenkopf einer der am meisten verehrten hinduistischen Götter – er bringt Freude, Glück und Erfolg und beseitigt alle Hindernisse im Leben.

Genau dies möchte Ihnen unsere Deepam-Familie zu Weihnachten und fürs neue Jahr wünschen!

Angelika Ehrle & Lawrence Selvi

